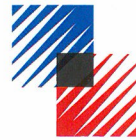


Erfolgreicher Nachwuchs

Junge Meister ■ Deutschland diskutiert über den Fachkräftemangel, das Fliesengewerbe lamentiert über den Wegfall der Meisterpflicht und damit der Qualität im Handwerk. Dass es dennoch hervorragenden Nachwuchs gibt, wollen wir Ihnen mit unserer neuen Serie zeigen. In loser Folge stellen wir Ihnen dabei „junge Meister“ vor. Zum Auftakt lesen Sie von drei jungen Fliesenlegern, die im doppelten Sinne „Meister“ sind. **Swantje Küttner**



■ Die drei Fliesenleger Georg Leicht, Georg Weißmüller und Johannes Fleischmann haben viel gemeinsam. Sie sind noch jung und doch schon Meister ihres Fachs – im doppelten Sinne. Alle drei haben in den vergangenen Jahren erfolgreich an internationalen Berufswettbewerben teilgenommen. Georg Weißmüller wurde 2010 bei den „EuroSkills“ in Lissabon Europameister. Georg Leicht holte im Jahr zuvor bei der Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills 2009“ im kanadischen Calgary die Bronzemedaille und Johannes Fleischmann sicherte sich vor gut einem Jahr die Silbermedaille bei der WM 2011

in London. Doch damit nicht genug. Sie sind inzwischen auch alle drei Fliesenlegermeister. Wissensdrang und die Liebe zum gewählten Beruf haben sie bewogen, „ihren Meister“ zu machen. Auch wenn dieser heute für eine Selbständigkeit laut Handwerksordnung nicht mehr erforderlich ist.

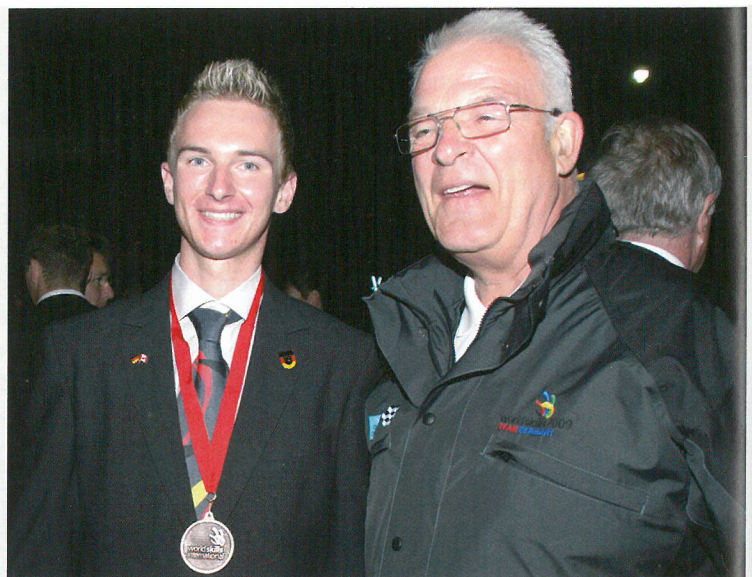
Doch für die drei jungen Nachwuchskräfte im Fliesenlegerhandwerk war es keine Frage, sich im Beruf weiterzuentwickeln. Zwar konnten alle drei aufgrund ihres guten Abschneidens beim Bundesleistungswettbewerb in den bauhandwerklichen Berufen auf eine finanzielle Förde-

rung durch die Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk beim Besuch der Meisterschule zurückgreifen. Aber das war bei Weitem nicht ausschlaggebend. Allen ging es um das Wissen, das sie auf der Meisterschule bekamen. „Ich wollte mich in meinem Beruf noch besser auskennen und mich persönlich weiterentwickeln“, erklärt der 22-jährige Georg Leicht aus dem bayerischen Schlüsselfeld. Kollege Georg Weißmüller (24) aus Hünfeld in Hessen ergänzt: „Ich habe vieles gelernt, vor allem auch in den Fächern wie Kalkulation, Steuern und Marketing. Die Meisterschule hat aber auch viel Spaß gemacht.“ >>



Fotos: Küttner

Johannes Fleischmann hat bei der Weltmeisterschaft 2011 in London Silber geholt.



Georg Leicht (l.) gewann 2009 bei der Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills“ im kanadischen Calgary die Bronzemedaille und feierte das mit Hans-Josef Aretz, Vorsitzender des Fachverbandes Fliesen und Naturstein im ZDB.

Diskussions-FORUM

Diskutieren Sie mit!

Der Wegfall der Meisterpflicht ist mit mehr als 60 Beiträgen das am meisten diskutierte Thema im Forum auf unserer Homepage. Beteiligen Sie sich daran! Dass die Novelle der Handwerksordnung der ganzen Branche geschadet hat, ist für die meisten eine klare Sache. Und trotzdem müssen Sie als Fliesenleger für fachlich kompetenten Nachwuchs sorgen. Unter dem Strich ist es einfach: Sonst tut es keiner!

Welche Erfahrungen haben Sie mit Auszubildenden gemacht? Wie finden Sie gute Lehrlinge? Nutzen Sie die modernen Medien dazu? Wie binden Sie die jungen Leute nach der Ausbildung an Ihr Geschäft? Beteiligen Sie sich am aktuellen Diskussions-FORUM auf der Internetseite von FLIESEN & PLATTEN. Unter dem Menüpunkt „Hilfe“ gibt es auch eine Anleitung, die Schritt für Schritt erklärt, wie das Forum funktioniert. Natürlich können Sie dort auch eigene Themen zur Diskussion stellen oder sich bei anderen Themenfeldern zu Wort melden.

Betriebe, die als nachahmenswertes Beispiel in Sachen Ausbildung dienen können, stellen wir gern in einer der nächsten Ausgaben vor.

www.fliesenundplatten.de/online-forum



RAIMONDI



Der neue Fliesenrüttler **Mastino Plus** hat sich den heutigen Anforderungen angepasst. Seine **verstärkte Vibrationsleistung** ermöglicht **schnelles und effektives Rütteln** auch bei **große Fliesen**.

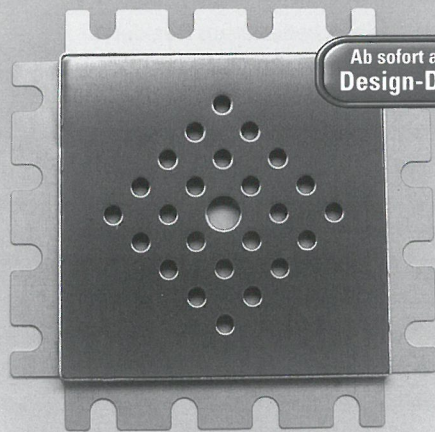
Auch für **große Industrieböden** geeignet.

Fragen Sie Ihren **Fachhändler** oder **rufen Sie uns an!**
Weitere Informationen: www.italmont.de

Benzstraße 20, 82178 Puchheim, Tel.: 089/ 804020, Fax: 089/803116

„Schöner Ablauf!“

Ab sofort auch mit
Design-Deckel!



Bodenabdeckung

für tieferliegende Bodeneinläufe

Der neue KCM-Kleberahmen ist die **Top-Lösung** für tieferliegende Bodeneinläufe bei **Bad, Terrasse oder Kellerräumen**. Leicht einzubauen in **Fliesenbeläge und Estrich**, Material: **Edelstahl (V2A)**. In verschiedenen Größen lieferbar, **Sonderanfertigungen auf Anfrage**.

www.kcm-kleberahmen.de

Vertrieb über:
ED Baucenter · An der B 258 · 56727 Mayen-Hausen
Telefon 0 26 51/40 02-0 · Fax 0 26 51/40 02-46 · edbaucenter@ed-info.de

Georg Weißmüller wurde bei den „EuroSkills“ 2010 in Lissabon Europameister.

Es war eine nette Truppe! Ich hätte es auch ohne finanzielle Förderung gemacht und kann es nur empfehlen.“

Weg in die Selbständigkeit

Nach der Meisterprüfung hat sich dann der Weg der drei jungen Meister getrennt. Während Georg Leicht und Johannes Fleischmann zunächst weiterhin angestellt sind, hat Georg Weißmüller im Frühjahr 2012 den Weg in die Selbständigkeit gesucht. „Es läuft super!“, sagt er. Mit seinem ehemaligen Chef ist er im Guten auseinandergelassen. „Er hat ja damit gerechnet, dass ich mich irgendwann selbständig mache. Zum Glück gibt es zurzeit genug zu tun.“ Weißmüller kann im ländlichen Hessen auf die Mundpropaganda setzen. „Es spricht sich herum.“ Er genießt es, jetzt etwas freier in seiner Tagesgestaltung zu sein. Als nicht immer einfach bezeichnet der Jungunternehmer

allerdings die Kalkulation der Angebote. „Meine Leistung mit Qualität und Know-how will ich natürlich auch beim Preis durchsetzen“, so Weißmüller. So will er auch zunächst nur für sich sorgen müssen. „Ich will mir erst einmal einen finanziellen Rückhalt erarbeiten und dann natürlich weiterwachsen.“ Angestellte und Lehrlinge sind in der Zukunft also durchaus möglich.

Georg Leicht ist dagegen als Meister angestellt. „Ich kann in dem Betrieb vieles auch selbst entscheiden“, betont er. Leicht schätzt das gute Betriebsklima mit vielen jungen Kollegen. Für die Arbeit auf der Baustelle wäre sein Meistertitel nicht entscheidend gewesen, aber inzwischen setzt ihn sein Chef auch für andere Tätigkeiten ein, weil er eben Meister ist. „Das macht die Arbeit zusätzlich spannend“. Johannes Fleischmann aus Hilpoltstein in Bayern ist weiterhin in seinem ehemaligen Ausbil-

dungsbetrieb tätig. „Mit meinen 21 Jahren brauche ich einfach noch Berufserfahrung“, sagt er. Rückblickend war für ihn die Zeit der WM-Teilnahme und der Meisterprüfung fordernd. Er musste sich zeitgleich auf die WM vorbereiten und für die Meisterprüfung pauken, die eine Woche nach der Rückkehr aus London stattfand. „Das war schon stressig. Aber es hat am Ende gepasst.“ Jetzt genießt er es, beides gut absolviert zu haben und „einfach seinem Beruf nachzugehen“. Ob Fleischmann sich in einigen Jahren selbständig macht, lässt er auf sich zukommen.

Als Fazit sagen alle drei Jungmeister, sie würden ihren Meister wieder machen. Aber auch bei der EM oder WM würden sie gerne wieder mitmachen. Auf ihre internationalen Erfolge sind sie mit Recht stolz und möchten die Erlebnisse bei den internationalen Berufswettbewerben nicht missen. „Mitnehmen, wenn es einem geboten wird“, „tolles Erlebnis“ und „jeder Zeit wieder“ lauten ihre Kommentare.

Engagierte Unternehmer

Post aus Hessen: Boris Ried (Foto), Geschäftsführer des Fliesenfachbetriebs Ried und Sohn, berichtet aus Frankfurt und steht hier stellvertretend für viele engagierte Unternehmer. „An der Berufsschule in Frankfurt hatten wir eine Veranstaltung, in der nochmals das Thema

Fachkräftemangel intensiv diskutiert wurde. Auch die Nöte der Berufsschulen, zu wenige Lehrlinge gerade im Fachkreis Fliesenverlegung zu haben, sind hier besprochen worden“, so der Obermeister. „Die Diskussion war an diesem Abend heftig und hat alle Facetten der Ausbildungsbelastung aufgezeigt. Alles ist zur Sprache gekommen: vom Verlust des Meisterzwangs über die Ausbildung eigener Konkurrenz bis zum Thema Kosten der Ausbildung und miserable Schüler ohne Motivation vom unteren Spektrum der Bildungskette (schlechte Hauptschüler).“

Trotz allem bleibt das Fazit des Bezirksstellenleiters des Verbandes Baugewerblicher Unternehmer Hessen: „Wir müssen Lehrlinge ausbilden, um für die Qualifikation in unserem Gewerbe zu sorgen. Das ist Zukunftssicherung für unsere Betriebe! Um Abwanderung zu vermeiden, gilt es die Arbeitsplätze attraktiv zu gestalten und Mitarbeiterbindungssysteme einzusetzen. Gegen die Novellierung der Handwerksordnung ist nicht aktiv einzugreifen, aber was wir in der Hand haben, ist, junge Menschen, Jungs oder Mädchen, auszubilden, damit wir eine Lobby behalten und bei der Politik Gehör finden. Nur wenn man etwas anpackt und sich nicht einer ausweglosen Situation hingibt, dann reagieren Politiker und man wird gehört. Es ist auch hier die Frage: Stehe ich zu meinem Gewerk und habe ich noch eine Handwerksehre, die das Aufgeben der Ausbildung nicht zulässt?“

Zusatz der Redaktion: Boris Ried beschäftigt zurzeit einen Auszubildenden und nimmt im Sommer einen weiteren dazu.



Weltmeisterschaft in Leipzig

Selbst noch einmal die Atmosphäre bei der Berufsweltmeisterschaft erleben können alle drei im Juli 2013 in Leipzig. Nach 40 Jahren findet „WorldSkills“ wieder in Deutschland statt – mit inzwischen weit mehr als 1.000 Teilnehmern aus etwa 60 Ländern, die in 45 Berufen antreten. „Dort können wir dann den Wettbewerb ohne Druck genießen und unseren deutschen Fliesenleger mental unterstützen“, sagt Fleischmann.

Die Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills 2013“ findet vom 2. bis 7. Juli in Leipzig statt. Nach einer vermutlich wieder emotionalen Eröffnungsfeier folgen ab dem 3. Juli 2013 die vier Wettbewerbstage. „WorldSkills muss man einfach miterleben“, sagt Hans-Josef Aretz, Vorsitzender des Fachverbandes Fliesen und Naturstein im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes, der bereits in Calgary und London dabei war. Die atemberaubende und dynamische Atmosphäre auf dem Wettbewerbsgelände mit vielen Menschen aus aller Welt habe bislang jeden eingenommen – egal ob er ein Vertreter der teilnehmenden Berufe war oder auch nicht. Mehr Infos zur Weltmeisterschaft „WorldSkills2013“ in Leipzig unter www.world-skillsleipzig2013.com. ■